KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	4. November	9.30	**Gottesdienst zum Reformationssonntag in der Kirche Kirchberg** mit Pfr. Hannes Dütschler Predigtreihe «Feuer in der Bibel» Kinderhütedienst anschliessend Apéro
		9.30	**Gottesdienst im Kirchlein Rüti** mit Pfr. Werner Ammeter
Do	8. November	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Werner Ammeter
So	11. November	9.30	**Familien-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Katechet Urs Güdel und Konfirmandenklasse Predigtreihe «Feuer in der Bibel» anschliessend Kirchenkaffee Inserat Seite 24
		19.00	**KUW-Abendmahls-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher und Team
Fr	16. November	19.00	**Taizé-Feier im Kirchlein Rüti** mit Pfr. Werner Ammeter
So	18. November	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Inserat Seite 24
		19.00	**Gottesdienst im Schulhaus Kernenried** mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli anschliessend Kaffee, Tee und Kuchen
Do	22. November	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Hannes Dütschler
So	25. November	9.30	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher

MUSIKALISCHE VESPER

ZUM ENDE DES KIRCHENJAHRES MIT ABENDMAHLSFEIER

Barmherzigkeit – Dank

Sonntag, 25. November 2018
17.00 Uhr, Kirche Kirchberg

Dietrich Buxtehude 1637–1707
«Alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken»

Heinrich Philipp Erlebach 1657–1714
«Lobe den Herrn, meine Seele»

JAN-MARTIN MÄCHLER Tenor
MATTHIAS STEFAN Bariton, Leitung

INSTRUMENTALENSEMBLE
mit historischen Instrumenten

CLAIRE CHARPENTIER Orgel

KIRCHENCHOR KIRCHBERG
MATTHIAS STEFAN Leitung

LORENZ WACKER Pfr.

Eintritt frei.
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag an die Unkosten und zur Förderung der Kirchenmusik.

ANLÄSSE

Konzerte, Musikalische Vesper
Sa/So, 3./4. November: **Kindermusical**
Sa, 3. November: **Konzert Hogerland**
Sa/So, 17./18. November: **Gospelkonzert**
So, 25. November: **Vesper Ewigkeitssonntag**
Inserate Seite 24 und oben

Strickmärit
Fr/Sa, 2./3. November ab 8.30 bei Coop und Migros
Inserat Seite 24

Brunch
Samstag, 17. November, ab 8.00, Kirchgemeindesaal 1/2
Inserat Seite 24

Lyssachgebet
Donnerstag, 8. November, 13.30, Kirchlein Rüti

KKK Kirchenkino
Freitag, 9. November, 19.30, Kirche
Inserat Seite 24

Frauenabende
Aefligen: Mo, 12. Nov., 20.00, Gdesaal
Ösch: Do, 8. Nov., 20.00, Schulhaus

Gemeindeabend
Dienstag, 13. November, 17.30, Stöckli 1

Strickkreis
Dienstag, 13./27. November, 14.00, Saal 3

MONATSWORT

Monatswort November

Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des HERRN harret!

PSALM 31,25

«doch»

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Wörtchen «doch» hat bloss vier Buchstaben - aber es ist für unser Leben richtungsentscheidend. «Doch» kann sich negativ wie positiv auswirken, im Grossen, wie im Kleinen. «Doch» begleitet uns Menschen vom Kreissaal bis aufs Sterbebett - und es entscheidet, wie das Leben verläuft und wo es hingeht. Hier einige Nuancen…

Wenn ich als Mensch geboren werde, liegen alle Hoffnungen meiner Eltern auf mir - doch dann kommt die Pubertät. Im jugendlichen Enthusiasmus will ich die Welt verändern - doch sie formt mich. Durch Bildung will ich unabhängig denken - doch ich wechsle nur von einem Weltbild zum anderen. Ich will die Grenzen der Gesellschaft sprengen - doch ihre Normen prägen mich. Durch tägliche Fitness will ich ewig jung bleiben - doch unmerklich werde ich alt. Ich will den Augenblick geniessen - doch so viele Jahre verstreichen ungenutzt. Ich sehne mich nach Versöhnung - doch ich habe Recht. Ich sehne mich nach Frieden - doch Streitereien hören nie auf. Ich versuche immer richtig zu handeln - doch ich tue immer wieder das Falsche. Ich suche das grosse Glück - doch ich komme bloss zu «ich will mehr». Ich habe den Kopf voll - doch mein Herz ist leer. Ich möchte ein langes Leben - doch ungefragt stellen sich Krankheiten und Tod ein.

Wenn ich dem Leben Sinn geben will, muss sich etwas ändern - doch es bleibt alles gleich. Ich müsste bewusster leben - doch ich verfange mich in den altbekannten Verhaltensmustern. Ich müsste Halt machen - doch ich renne weiter. Ich bräuchte den archimedischen Punkt, um mein Leben aus den Angeln zu heben - doch ich komme nicht über mich selbst hinaus. Ich weiss, dass ich Gott zu einem erfüllten Leben brauche - doch ich suche die Befriedigung meiner Bedürfnisse im Konsum.

Hat nicht Jesus gesagt, dass nur derjenige sein Leben gewinnt, der es um seinetwillen verliert - doch ich klammere mich ans Leben wie ein Ertrinkender an den Rettungsring. Doch Jesus ist meine Hoffnung. Ich bin schwach - doch er ist stark. Ich bin verloren - doch er findet mich. Ich lebe im Versagen - doch er liebt mich. Sünde macht mein Leben schwer - doch er vergibt mir. Sorgen belasten meinen Alltag - doch er ist mein Heil. Auf den Tod hin lebe ich - doch er gibt mir Hoffnung und Zukunft im Glauben.

Wenn nur das «doch» der menschlichen Realität existieren würde, wäre so manch ein Leben voller Enttäuschung, Bitterkeit und Verzweiflung. Jedoch meinem Menschsein steht das göttliche «doch» des Glaubens gegenüber. **Deshalb gilt: «Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des HERRN harret!»** Also: Freut euch des Lebens!

WERNER AMMETER, PFARRER

Adventsbinderei
Freitag, 30. November ab 8.30, Kirchgemeindesaal 1/2
Inserat Seite 24

Dienstag-Mittagstisch für alle
12.15 , Kirchgemeindesaal, Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Church Mountain Gospel Choir
Proben und Auftritte nach Programm

Kirchenchor
Proben und Auftritte nach Programm

ANLÄSSE

Morgestund
Mittwoch, 21. November, 9.00, Saal 1/2
Inserat Seite 24

Aktion Weihnachtspäckli
Freitag/Samstag, 16./17. November
Inserat Seite 24

Lesezirkel
Dienstag, 27. November, 9.00, Stöckli 1

FÜR DIE ÄLTEREN

Spielnachmittag
Dienstag, 6/20. November, 13.30, Saal 3
Inserat Seite 24

Senioren Aefligen
Do, 1. Nov., 11.00: Seniorenessen
Mi, 21. Nov., 14.00: Seniorennachmittag
jeweils im Gemeindesaal

Senioren Ersigen, Nieder-, Oberösch
Mi, 7. Nov., 11.30: Höck , Rudswilbad
Mi, 14. Nov., 14.00: Alphorngruppe und Ruedi dr Chnächt, Aula Niederösch
Mi, 21. Nov., 13.30: Denken macht Spass , Pfarrhaus Ersigen
Mi, 28. Nov., 14.00: Höck, Löwen N'ösch

Senioren Kirchberg
Di, 6. Nov., 11.30, Seniorenessen, Platanenhof

Senioren Lyssach
Di, 6. Nov., 13.30: Jassen, Krone Lyssach
Mi, 7. Nov., 13.30: Seniorennachmittag
Do, 15 Nov., 11.15: Essen, Hotel Lyssach
Do, 22. Nov., 13.00: Kegeln, Bahnhöfli H'bank

Senioren Rüdtligen-Alchenflüh
Fr, 16 Nov., 11.30, Seniorenessen im Gemeindesaal

FÜR DIE JUGEND

Fiire mit de Chliine
Samstag, 24. November, 10.00, Kirche
Inserat Seite 24

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum
ONE VOICE Kids
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Mittwochs, mehrere Kurse ab 18.00, Jugendraum
Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.45, Jugendraum
Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 3./17. Nov., nach Programm

Kolibri, Sonntagschulen
Ersigen: Sonntag, 4./18. November, 9.30, Pfarrhaus
Kernenried: Sonntag, 4./18. November, 9.30, Schulhaus

Sunneträff Lyssach
Jeden Dienstag im November, 15.45, Schulhaus

ANLÄSSE

In concert in der reformierten Kirche Kirchberg

Samstag, 17. November 2018, 20 Uhr
Sonntag, 18. November 2018, 17 Uhr

Leitung: Noëmi Jufer Piano: Martin Jufer
Drums: Michael Rickli Bass: Laurin Moor

Eintritt frei
Kollekte zu Gunsten von "SWASRAYA" Zentrum der Hoffnung, Paraglegikerzentrum in Kerala in Südindien

Hogerland

Konzertprojekt der Männerchöre Kirchberg, Lommiswil, Büren zum Hof, Brunnenthal, Fraubrunnen mit der Kunstfakultät Universidade Federal do Amazonas (Manaus, Brasilien).

3. November, 19.30, Kirche Kirchberg

Wolfgang Böhler, Leitung
Elizeu Costa, Saxophon
Mauro Lima, Gitarre, Bass, Cavaquinho
Stivisson Menezes, Perkussion

Männerchorlieder von den Gastmusikern neu instrumentiert; Lieder - Solothurner und Emmentaler Liedermacher und Poeten (Ruedi Stuber, Tinu Heiniger, Carl Albert Loosli)

www.hogerland.be

Spielnachmittage

Spiele Spielen

Wir laden ein zum Mitspielen!

Jassen, Skip-Bo, Rummy usw.

Jeweils, 13.30 bis 16.30
im Kirchgemeindesaal 3

Dienstag, 6. und 20. November
Dienstag, 4. und 18. Dezember

Auskunft
Rösy Völki, 034 445 71 34

KKK
Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt TROUBLED WATER

Freitag, 9. November, 19.30

STRICKMÄRIT

Mit dem Erlös unterstützen wir das Kinderhilfswerk Selam in Äthiopien.

Wir verkaufen:

Socken, Schals, Loops, Dreieck-tücher, Handschuhe, Pulswärmer, Mützen und vieles mehr

Kirchberg, jeweils ab 8.30

Freitag: 2. November, Migros
Samstag: 3. November, Coop

DIE FRAUEN DES STRICKKREISES

KIDS CHOR AIRLINE

In 80 Minuten um die Welt

Das Kindermusical um die Welt, für Jung bis Alt

Reisen Sie mit uns. Sie werden es sicher nicht bereuen. Seien Sie unser Passagier und wir zeigen Ihnen die schönsten Orte dieser Erde.

Destination:
Kirchgemeindehaus

Reisedaten:
Samstag, 3. November um 15.00
Samstag, 3. November um 18.00
Sonntag, 4. November um 14.00

Anmeldung:
Zwingend notwendig, Passagiere ohne Voranmeldung können nicht mitreisen. Jetzt kostenlos buchen unter
www.kirche-kirchberg.ch >Jugend
Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Colin Hess (079 266 24 41)

Eintritt frei - Kollekte.

FÜR DEN KIDS CHOR
COLIN HESS UND LENA JAKOB

ELISABETH VON THÜRINGEN

Sonntag, 18. November, 9.30, Kirche

Vorkämpferin einer organisierten Caritas - Kritikerin eines unbedachten Konsumverhaltens

PFRN. ELISABETH KIENER-SCHÄDELI

Morgestund

Schlaue Frauen in der Bibel. Von Tamar über Myriam zur Syrophönizierin... Und was Jesus dazu sagt.

Mittwoch, 21. November
9 - 11 Uhr
Kirchgemeindesaal
mit Kinderhütedienst

Referentin: Sandra Kunz, Pfarrerin in Trubschachen

Nächste Morgestund:
16.01.2019

PFRN. ELISABETH KIENER-SCHÄDELI

Fiire mit de Chliine

für Kinder von 3–6 Jahren

Samstag, 24. November, 10.00, Kirche

«Der schaurige Schusch»

Pfrn. Ghislaine Bretscher
Vreni Eggimann

Aktion 2018 Weihnachtspäckli

Gemeinsam sammeln wir Lebensmittel und Güter und machen Päckli

Sie spenden einzelne Güter, wir stellen die Pakete zusammen und bringen sie nach Worb zum Verlad. **Auch fertige Päckli sind willkommen.**

Inhalt Päckli siehe unter
www.weihnachtspäckli.ch

Wann
Freitag, 16. November, 18.00 - 21.00
Samstag, 17. November, 8.30 - 16.00

Wo
- Stand vor **Coop Kirchberg**
- Stand vor **Migros Kirchberg**
- **Samstags auch Aula Sek Kirchberg**

Helfer und Helferinnen sind herzlich willkommen. Wer am Stand oder beim Packen mithelfen möchte, meldet sich bitte bei

regula.wyssenbach@paf-kirchberg.ch
079 937 04 91

Einsätze sind auch stundenweise möglich.

Kirche für Sucher und Finder
www.paf-kirchberg.ch

Kommission für Diakonie
www.kirche-kirchberg.ch

Im Kirchgemeindehaus Kirchberg für Erwachsene und Kinder:

Leitung:
Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
Margrit Hulliger
Weitere Infos: 079 218 86 47

DENKANSTOSS

Bibelübersetzungen

Die Bibel ist das meist übersetzte Buch der Welt. Die vollständige Bibel existiert in 674 Sprachen, Teile der Bibel sind in 3324 Sprachen der weltweit rund 7100 Sprachen verfügbar (Stand März 2018, Bibelgesellschaft).

Einführung

Wer in einer deutschen Bibel Texte liest, verdankt diese Lektüre der Arbeit vieler Menschen!

Bereits die Schriftsteller der biblischen Bücher standen vor der schwierigen Aufgabe, ihre persönlichen Erfahrungen mit Gott, ihre Visionen und Offenbarungen in Sprache zu fassen. Sie mussten Worte finden für das, was eigentlich unaussprechlich und unbeschreiblich war. In einem nächsten Schritt mussten die Worte in schriftliche Sprache gesetzt werden; eine Art Über-Setzung von subjektiven **Ein**drücken in schriftliche **Aus**drücke!

Das Alte Testament umfasst einen Zeitraum von 1000 Jahren und ist hebräisch geschrieben. Das Neue Testament ist in der griechischen Sprache der Philosophen verfasst, obschon Jesus aramäisch sprach. Schon ab 250 v.Chr. wurde in Alexandria die hebräisch-aramäische Bibel in die altgriechische Alltagssprache übersetzt, damit die hellenistischen Juden sie lesen konnten. Es folgten Übersetzungen ins Lateinische (Vulgata), später in viele Nationalsprachen.

Bis heute ist jede Übersetzung ein **Über-Setzen** des Textes nicht nur in eine andere Sprache, sondern auch in einen andern kulturellen Denk-und Handlungsraum. Deshalb bedeutet übersetzen unweigerlich auch **«üb ersetzen!»**. Denn jede Übersetzung ist eine Interpretation von Texten!

Zwei Beispiele mögen dies veranschaulichen:

«Ich bin, der ich bin»

(2. Mose 3,14)

Die hebräische Sprache ist grammatikalisch anders aufgebaut als die deutsche. Sie kennt zum Beispiel keine Zukunftsform, gleich wie auch das Berndeutsche. Der bekannte Gottesname «Ich bin, der ich bin» ist also zugleich eine Zukunftsform: «Ich werde sein, der ich sein werde». Zudem ist diese Verbform geschlechtsneutral, beinhaltet männlich und weiblich, also etwa «Ich bin seiend, ich werde seiend sein». Das verwendete hebräische Verb «sein» bedeutet auch «da sein», «leben». Die berndeutsche Bibel übersetzt deshalb diese Selbstoffenbarung Gottes mit «i bi dä, wo scho geng isch und geng wird si». Wie soll man alle diese Inhalte, die beim hebräischen Leser im Hinterkopf mitschwingen, korrekt übersetzen?

Gehilfin, 1. Mose 2,18

In 1. Mose 2,18 schafft Gott nach der Lutherbibel für den Menschen eine «Gehilfin» (hebräisch «ezer»). Mit diesem Wort denken wir an eine untergeordnete, dienende Position der Frau, die den Mann zu unterstützen und zu umsorgen hat. Das Wort «ezer» wird auch in Psalm 124,8 verwendet und dort übersetzt mit «Hilfe»: «Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn». «Ezer"«bezeichnet somit Gottes Namen. Warum bloss ist SIE in 1. Mose 2 die «Gehilfin» und ER in Ps 124 die «Hilfe»?

Bibelübersetzung der Inuit

Eine besondere Herausforderung war die Übersetzung der Bibel in die Sprache der Inuits in Kanada 2012; denn diese Menschen kennen in ihrem Lebensraum weder Wörter wie Frieden, Gnade und Wunder, und schon gar nicht Esel, Kamele, Palmen oder Granatäpfel. Sinngemäss reitet Jesus deshalb auf einem «Tier mit langen Ohren». Wie übersetzt man den «Guten Hirten» für Menschen, die Tiere jagen, aber nicht hüten? Aus dem «Guten Hirten» wurde ein «Babysitter, der sich um Schlittenhunde kümmert». Die Schafe wurden zu «Tieren mit gekräuseltem Haar». Ausdrücke für «Erlösung» sind den Eskimos so fremd wie die biblische Wüstenlandschaft. Man behalf sich mit der Umschreibung «Rettung aus einer Gefahr». Kopfzerbrechen bereitete den Übersetzern auch der Ausdruck «Frieden», für den die friedlichen Inuit kein Wort haben. Ob die Umschreibung «Zustand ohne Krieg» den umfassenden Frieden, den Jesus brachte, treffend umschreibt? Gnade, ein den Inuit völlig fremdes Konzept, wurde übersetzt mit «unverdienter Gefallen». «Etwas, das man nicht jeden Tag sieht», ist ein «Wunder».

Ginge es nach der Inuit-Übersetzung, würde Jesus auf einem Schlitten sitzen, bei der wundersamen Brotvermehrung statt Brot Walfett verteilen, und Maria Magdalena hätte stundenlang Robbenhaut mit den eigenen Zähnen weich gekaut, um dem Messias daraus Stiefel zu fertigen.

Mit diesen Beispielen wird klar, dass übersetzen bedeutet «übersetzen» von einer Kultur in eine andere, und dabei gilt: «Üb-ersetzen!».

BasisBibel

Die Übersetzungsarbeit geht weiter, auch im deutschen Sprachraum, wo im Zusammenhang mit den Reformationsfeierlichkeiten die Lutherbibel und die Zürcherbibel neu übersetzt wurden. Obschon es im deutschen Sprachraum ca. 35 Bibelübersetzungen gibt, arbeitet die Deutsche Bibelgesellschaft an einem Bibeltext, der dem Leseverhalten des 21. Jahrhunderts, das vom Medienwandel geprägt ist, angepasst ist. Diese sog. BasisBibel ist ein neuer Typ Bibelübersetzung: kurze Sätze in einfacher Sprache, sinngemäss nahe am ursprünglichen Bibeltext.

Poetische Texte sind hier eine besondere Herausforderung. Das Hohelied 4,2 heisst nach Luther: «Deine Zähne sind wie eine Herde geschorener Schafe, die aus der Schwemme kommen.» Der Übersetzer muss hier zuerst das Bild entschlüsseln: Schafe, deren verdrecktes Fell bei der Schur entfernt wurde, wurden in der Schwemme gewaschen, so dass sie wieder weiss waren. Deshalb lautet dieser Text in der BasisBibel: «Deine Zähne sind so weiss wie Schafe».

Neuere Bibelübersetzungen

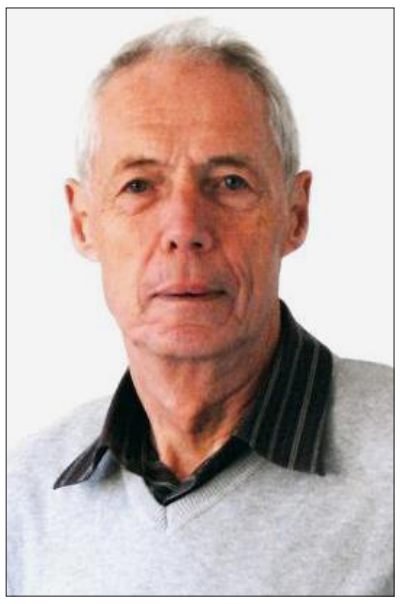
Möchten Sie nun auch noch wissen, wie Psalm 23 tönt in der «Bibel in Kurznachrichten» (Und Gott chillte, edition chrismon)?: «So ist Gott: er schaut nach mir, sorgt, nährt, erfrischt, orientiert, rettet, tröstet, nimmt Angst, verwöhnt. Bei ihm ist Party ohne Ende».

In der Volx Bibel, einer sehr freien Übertragung des biblischen Textes, lauten die ersten Verse von Psalm 23: «Gott höchstpersönlich ist mein Dauergastgeber, der mich nonstop erfüllt, denn seine Power ist unfehlbar. Er bringt mich zu einer All-you-can-eat-Bar mit allem, was mein Herz begehrt und liebt. Darauf folgt eine lange Ruhepause im Chill-out-Raum. Somit kann ich erfrischt und gestärkt zu ihm aufschauen. Er allein zeigt mir, wie ich mit Qualität leben kann.»

Ein Vergleich verschiedener Bibelübersetzungen ist immer informativ, spannend und manchmal auch recht amüsant!

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

INTERVIEW



Hugo Steimann

Kirchgemeinderat

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
Auf Grund meiner politischen Vergangenheit in der Gemeinde Rüdtligen-Alchenflüh und im Gemeindeverband wurde ich vor einigen Jahren von einem Bekannten angefragt, ob ich nicht bereit wäre, etwas für die Kirchgemeinde zu tun. Ich liess mich informieren. Schnell begannen mich die möglichen Aufgaben zu interessieren. Ich sagte zu und übernahm das Ressort Personal.

Was beschäftigt dich zurzeit in deinem Ressort?
Ich fühle mich stets zwischen zwei Fronten. Einerseits bin ich bei Fragen, die das Personal betreffen, verantwortlich und zuständig, andererseits wollen häufig die entsprechenden Kommissionen alleine entscheiden. Entgegen den meisten vom Kirchgemeinderat gehöre ich zu keiner Kommission. Was mich immer wieder fordert und mit grossem Aufwand verbunden ist, ist die recht komplizierte Zeiterfassung des Personals.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit
Das ist für mich ganz klar das Reformationsjubiläum im Juni 2017 auf dem Chilchhoger. Ich durfte im OK mit sehr motivierten Leuten zusammenarbeiten. Ich sah noch selten so viele zufriedene Gesichter wie bei der Essensausgabe im Festzelt. Die häufigste Bemerkung: Was, alles gratis? Auch die Zusammenarbeit des Pfarrteams hat mich sehr gefreut.

Was motiviert dich?
Um fit zu bleiben, kann man mit viel Bewegung, also mit Wandern, Velo fahren usw. einiges tun. Doch für das Gedächtnis braucht es Aufgaben, die für mich sinnvoll sind und - mit Vorteil - die auch der Gemeinschaft zugutekommen. Dass ich im Dezember an der Kirchgemeindeversammlung für das Amt des Kirchgemeinderatspräsidenten kandidiere, hat ebenfalls damit zu tun. Ich freue mich auf diese Herausforderung!

Was möchtest du uns noch mitteilen
Ich wünsche mir, dass die Kirchgemeinde besser wahrgenommen wird, denn, wenn man sich damit beschäftigt, was alles angeboten wird, kommt man ins Staunen. Speziell faszinieren mich Aufwand und Erfolg der Jugendarbeit. Dies sind prägende Erlebnisse für viele jungen Menschen. Sie mögen einen positiven Bezug zur Kirche bewahren. Das nächste Musical ist auf Frühling 2020 angesagt. Es wird bestimmt eine tolle Sache.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Taufen

02. September
- **Robin Eggimann,**
  des Simon Eggimann und der Stefanie Eggimann, Bäriswil

- **Eleina Kauz,**
  des Christian Kauz und der Ribana Bosco, Fraubrunnen

09. September
- **Jason Kindler,**
  des Adrian Gilgen und der Perrinne Kindler, Kirchberg

- **Philip Scheidegger,**
  des Urs Scheidegger und der Corinne Scheidegger, Kirchberg

23. September
- **Emilio Nino Gambardella,**
  des Egidio Gambardella und der Daniela Gambardella Scheurer, Aefligen

Trauungen

15. September
- **Tabita Hunziker,** Hünibach
  Dan Geissbühler, Langenthal

29. September
- **Darja Sollberger,** Lyssach
  Martin Lüthi, Lyssach

Abdankungen

25. September
- **Gertrud Speiser-Jungi,**
  geboren am 08.06.1923,
  verstorben am 17.09.2018,
  Utzenstorf

27. September
- **Verena Huber-Schumacher,**
  geboren am 04.09.1943,
  verstorben am 17.09.2018,
  Bern

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
034 533 40 48 / 079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 25.09.2018

- **Synode Gesamterneuerungswahlen Amtszeit 2018 - 2021**

In stiller Wahl sind als Synodale gewählt worden:
- Heuberger Ursula, Ersigen - neu
- Hügli Julianna, Kirchberg - bisher

DER KIRCHGEMEINDERAT

Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 4. Dezember 2018, 19.30, Kirchgemeindesaal
anschliessend Apéro

Kollekten

3. Quartal 2018

Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft	764.85
Albert Schweitzer, Lambarene	816.70
Fitiavana, Madagaskar	420.75
Mercy Ships Switzerland	314.65
Berner Stiftung krebskranke Kinder und Jugendliche	520.00
Bernische Waldenserhilfe	296.65
Christliche Ostmission	145.60
Christliche Ostmission, Sommerlager	292.72
Compassion Schweiz	199.40
Evangelische Lepra-Mission	214.60
Gemeinde für Christus, Mission	272.95
Seniorennachmittage Lyssach	407.45
Gothelfsverein, Trachselwald	370.45
Horyzon, Entwicklung Jugendliche	99.15
kindsverlust.ch, Fachstelle	226.70
Jungschar Gilboa	99.15
Kgde Kirchberg, Konzert 25. Aug.	341.00
Kgde Kirchberg, Bettagskonzert	394.00
Kovive, Kinderhilfswerk	215.55
Krebsliga Schweiz	339.50
Médecins Sans Frontières	263.50
Mission 21	358.05
Pfarramtskasse Kgde Kirchberg	152.30
Refbejuso, Bibelsonntag	307.50
Refbejuso, Bettag	335.35
Schweiz. Paraplegiker-Stiftung	337.80
Seniorenzentrum Emme	318.15
Seniorenzentrum Emme	47.95
Seniorenforum Kirchberg	698.70
Spitex Aemme Plus	238.45
Spitex Palliative Burgdorf	238.45
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	170.30
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	47.95
Stiftung Feriengestaltung Kinder	396.30
Stiftung Theodora	279.40
Stiftung Wunderlampe	350.00
Verein Familienschutz Kirchberg	972.10
Verein Familienschutz Kirchberg	47.95
Verein herzensbilder.ch	434.60
Vereinigte Bibelgruppen VBG	147.85
Vereinigte Bibelgruppen, Schülerarbeit	151.48
Vier Pfoten Stiftung Tierschutz	190.60
Wildstation Landshut	399.55
Wohn-,Pflegeheim St. Niklaus	415.80
Zentrum Mösli Utzentstorf	164.50

Brot für alle - Konto 34-1367-9
Eingang Spenden
01.01. bis 30.09.2018 Fr. 1'136.60

REDAKTION GEMEINDESEITE
Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

RÜCKBLICK

Jugendcamp im subtropischen Paradies

Wärme, Sonne, Strand und Meer, ja das genossen wir alle sehr! Als aufgestellte Gruppe durften wir vom 21. – 30. September 2018 eine wunderbare Lagerwoche auf einem Campingplatz in Spanien erleben. In den Tag starteten wir jeweils mit einem herrlichen Frühstücksbuffet und gingen dann wohlgenährt und gestärkt ins Morgenprogramm über. Wir bauten kreative Sandskulptur-Murmelbahnen, welche die ganze Woche als Fotosujet für diverse Campingbesucher dienten. Sportliche Spiele versetzten uns ins Schwitzen und weckten unseren Wettkampfgeist. Wir gingen Rätseln auf die Spur, suchten einen verschwundenen Schatz und wurden bei einem Krimispiel zu mehr oder weniger guten Detektiven. Jedenfalls hatten wir jeweils viel Spass und genossen die Gemeinschaft mit altbekannten und neukennengelernten jungen Menschen. Ebenfalls durften Marktbesuche und ein Ausflug nach Barcelona nicht fehlen.

Am Nachmittag genossen alle die sommerlichen Temperaturen beim Sonnen am Strand oder Baden im Meer.
Hitzige Diskussionen über Lebens- und Glaubensfragen erwärmten die Abende und Lieder erfreuten uns wie auch unsere Nachbarn, die heimlich oder offensichtlich mithörten. Es war eine gelungene, inspirierende und wohltuende Woche!

CORINNE PETER JUGENDARBEITERIN